# Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

60. Jahrgang.

**Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.**

Bezugspreise: Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. — Beilagen: Mittwoch eine vierseitige Roman-Beilage, Sonnabend ein achtseitiges Illustr. Unterhaltungsblatt.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 und Nr. 432.

35. Jahrgang.

**Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.**

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pfg., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pfg., für auswärtige und durch Inseraten-Büros übermittelte 8 Pfg. Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hänsch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

Nr. 87 | Landeck, Mittwoch, den 1. November | 1933


## Neues in Kürze.

Das preußische Staatsministerium hat entsprechend den Vorschlägen des Finanzministers Popitz einen Nachtragshaushalt beschlossen, der mit 64,2 Millionen RM. in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen ist.

Zum 450. Geburtstag Martin Luthers am 10. Novemb. veröffentlicht der Reichsbischof eine Kundgebung, in der er die Bedeutung des Tages für die evangelische Christenheit der Welt feiert und die gesamte Christenheit zum flammenden Protest gegen Lüge und Unwahrheit auffordert.

Der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz hat nach längerer Aussprache dem Vorschlag des Präsidiums auf Vertagung bis zum 4. Dezember zugestimmt.

Das Internationale Arbeitsamt veröffentlicht den Wortlaut der Erklärung Deutschlands über den Austritt aus dem Internationalen Arbeitsamt.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist nach dem Besuch Chicagos wieder nach Acron zurückgekehrt und dort glatt gelandet.

Infolge der blutigen Zusammenstöße auf der Warschauer Universität ist diese von der polnischen Regierung aufgelöst worden.

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus dem Völkerbund hat die Reichsregierung dem Internationalen Gerichtshof im Haag mitgeteilt, daß sie auf die Weiterbehandlung der deutschen Klagen vor diesem Gerichtshof verzichtet.

In der letzten Woche wurden im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms weitere Darlehen im Gesamtbetrag von rund 20 Millionen Mark für öffentliche Arbeiten bewilligt.

Der Deutsche Gemeindetag erläßt einen Aufruf, in dem sich die deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände vorbehaltlos hinter den Führer Deutschlands, Reichskanzler Adolf Hitler, stellen und in dem es heißt, daß wir keine Waffen wollen, sondern Friede, Arbeit und Kultur.

Dem Reichspräsidenten wurde im Auftrage des ungarischen Reichsverwesers von Horthy das Großkreuz des ungarischen Verdienstordens überreicht.

Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht eine Mitteilung, aus der hervorgeht, daß Präsident Henderson das Präsidium der Abrüstungskonferenz überraschend zum 3. November einberufen will.

Bei einer Araberkundgebung in Jaffa kam es zu blutigen Auseinandersetzungen und Zusammenstößen mit der Polizei, die auch von der Waffe Gebrauch machen mußte. Ueber Jaffa wurde der Ausnahmezustand verhängt.

Einen merkwürdigen Rekord hat ein junger Amerikaner aufgestellt. Er ist erst 33 Jahre alt, hat sich aber vor kurzem zum zehnten Mal verheiratet. Seine jetzige Frau scheint jedenfalls besser zu ihm zu passen als seine früheren, denn auch sie hat bereits sieben Ehen hinter sich.

Für den Bau eines 100 Kilometer langen Kanals zwischen der Wolga und der Moskwa, mit dem Moskau praktisch zum Seehafen wird, wurden über 100000 Sträflinge und politische Gefangene zusammengezogen.

Ein seltsames Jubiläum konnte jetzt der „Oberschlesische Kurier" in Königshütte feiern. Die Zeitung ist, seit Königshütte polnisch wurde, zum 300. Mal von der polnischen Polizei beschlagnahmt worden.

Der ehemalige französische Ministerpräsident und mehrmalige Minister Paul Painlevé ist am Sonntag an den Folgen einer Herzschwäche gestorben.

Der durch den Lübecker Prozeß bekanntgewordene französische Professor und Direktor des Pasteur-Instituts, Albert Calmette, ist gestorben.

Die amerikanisch-englischen Kriegsschuldenverhandlungen haben ein hoffnungsloses Stadium erreicht, sodaß mit einem Abbruch gerechnet wird.

In Jerusalem, in Haifa und in Damaskus kam es am Sonntag erneut zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arabern und der Polizei, wobei wiederum Tote und Schwerverletzte zu verzeichnen sind.

## Lokales und Allgemeines.

* **Blumentag.** Allen Spendern wird auf diesem Wege im Namen der bedürftigen Kriegsopfer der herzlichste Dank ausgesprochen.

**Ring-Theater.** Wir machen hiermit nochmals auf die Aufführung des großen Beyer-Lehrfilms **„Küchengeheimnisse"** mit Beiprogramm, Spieldauer ca. 2 Stunden, am Mittwoch, den 1. November (Allerheiligen) abends 8 15 Uhr aufmerksam.

**Evangelische Gemeinde.** Der 450. Geburtstag Dr. Martin Luthers am 10. November soll in einem großen Rahmen gefeiert und des Reformators an diesem Tage würdig gedacht werden, wie es seine überragende Persönlichkeit verdient. Die anfänglich für diesen Tag vorgesehenen Feierlichkeiten werden laut Erlaß des Herrn Reichsbischofs auf Sonntag, den 19. November verlegt. An diesem Tag findet eine große **Kundgebung** sämtlicher evangelischer Gemeinden des Kirchenkreises Glatz um 16 Uhr **in Glatz** auf dem Ring statt. Lehrer Schettler und Pfarrer Fischer sprechen, die vereinigten Kirchenchöre aller Gemeinden singen. Nach einer Kaffeetafel im Hotel Glatzer Hof wird dort um 17½ Uhr im großen Saal eine **Feierstunde** gehalten, wo eine Ansprache des Herrn Superintendenten, Gesänge der verein. Kirchenchöre und ein Lutherfestspiel dargeboten werden. Rückfahrt gegen 21 Uhr.

Der Gemeindekirchenrat will in der Erwartung, daß aus den Gemeinden Landeck und Seitenberg mit Außenorten 300 Personen an der Feier teilnehmen werden, einen Extrazug bestellen, der gegen 14 Uhr hier abfahren dürfte. Fahrkarte hin und zurück kostet RM. 0,80 von Landeck, RM. 1,— von Seitenberg und RM. 0,70 von Kunzendorf. In diesen Tagen gehen Knaben mit Listen herum. Die Gemeindeglieder sind herzlich gebeten, sich zahlreich einzutragen und, wenn irgend möglich, den Betrag für die Fahrkarte bald zu bezahlen. Die Fahrkarte wird dann später gegen Quittung ausgeteilt. Aeltere und kränkliche Gemeindeglieder, die an der öffentlichen Kundgebung im Freien nicht teilnehmen können, begeben sich in Glatz vom Bahnhof bald ins Hotel.

Für diesen Luthertag ist ein **Abzeichen**, Luthers Wappen, hergestellt worden. Es wird erwartet, daß am 31. 10., am 10. 11. und 19. 11. **jeder evangelische Mann und jede evangelische Frau** dieses Abzeichen trägt. Dieses kostet bei schönster Ausführung nur RM. 0,25 und berechtigt in Glatz zum Eintritt in den Saal. Die Kinder werden es vertreiben, außerdem ist das Abzeichen im Pfarrhaus und nach jedem Gottesdienst im Versammlungsraum erhältlich. Gleichzeitig wird eine Lutherfestschrift verkauft: „Martin Luther, deutscher Kämpfer. Bilder aus seiner Zeit und seiner Welt". Dieses Büchlein mit vielen klaren Bildern und gutem Text wird zu dem erstaunlich billigen Preise von RM. 0.30 feilgeboten und sollte in keiner Familie fehlen. Als bleibende Erinnerung an diesen Festtag wollen wir es in Ehren halten.

Für die Fahrtteilnehmer werden im Glatzer Hof Plätze freigehalten.

* **Generalversammlung der Kriegsopfer.** Um 16 Uhr eröffnete der Führer Kamerad Schubert die sehr gut besuchte Versammlung. Nach der Begrüßung gedachte man zuerst der gefallenen Kameraden durch ein stilles Gedenken und Absingen der ersten Strophe des Liedes „Ich hatte einen Kameraden". Darauf erteilte der Führer dem Kameraden, Pg. Lehrer Voelkel das Wort zu einem Vortrage. Kamerad Pg. Voelkel trug in einem für alle Versammelten sehr gut verständlichen Vortrage die Entstehung des Deutschen Reiches und die Tätigkeit der Regierungen von Bismarck bis zur Gegenwart vor und gab zu verstehen, daß jeder Deutsche am 12. November zur Wahlurne zu schreiten und selbstverständlich auch mit einem „Ja" zu stimmen hat. Wer sich an der Abstimmung nicht beteiligt, schließt sich aus der Volksgemeinschaft selbst aus. Dem Kameraden Pg. Voelkel wird für seinen Vortrag im Namen der Versammelten von hier aus der Dank ausgesprochen. Nachdem gab der Führer die Ergebnisse der Reichs- bezw. Bezirkstagungen und den organisatorischen Neuaufbau ab 1. 1. 34 und verschiedene andere, für jeden Militärversorgungsgebühren empfangenden Volksgenossen wichtige Verordnungen bekannt. Nach dem „Sieg Heil" auf den greisen Generalfeldmarschall von Hindenburg, den Kriegskameraden und Volkskanzler Adolf Hitler und nach Absingen der letzten Strophe des Horst Wessel-Liedes schloß der Führer die Versammlung. Wer noch Näheres wissen will, muß sich an den Führer wenden und in Zukunft in die Versammlungen kommen.

**Allerseelen** ist für die Katholiken das, was für die Protestanten der Totensonntag bedeutet: der Tag des Gedächtnisses an liebe Tote. Mit Sträußen, Kränzen und Lämpchen werden die Hügel, um die kein Vogellied mehr singt und keine Blume blüht, geschmückt und mit geweihtem Wasser besprengt. Ernstes Glockengeläut ruft zu den Stätten der Toten; abends leuchten viele Lichtlein durch die herbstlich-kühle Dunkelheit . . . Da beleben sich heimlich wieder zarte, liebe Erinnerungen an teuere Dahingegangene, an herrliche Stunden des Glücks oder ernste Tage des Leids, die wir gemeinsam mit ihnen verlebten, und es ist, als sähe man die Herzen durch einen goldenen Faden unwandelbarer Treue „übers Grab hinaus" verknüpft, wobei der noch Lebende auch wohl der eigenen Vergänglichkeit gedenkt. Es gäbe ein buntes Bilderbuch, könnten die zu Allerseelen an den Hügeln und daheim im Zimmer auftauchenden Erinnerungsbilder sichtbar gemacht und zu einem Buche vereinigt werden; leider nur nimmt uns die hastende Zeit solche Gedenkblätter wieder rasch aus der Hand!

┬ Die **N.S.D.A.P.** hatte für Montag, den 30. Okt. zu einer **Versammlung** eingeladen, um Aufklärung zu geben über die Ereignisse, die sich in letzter Zeit in unserer Stadt zugetragen hatten. Landrat und Kreisleiter Pg. Spreu gab diese Aufklärung den zahlreich erschienenen Volksgenossen in so herzerfrischender, an ihm gewohnter Art, daß wohl anzunehmen ist, daß die vielen sich widersprechenden Gerüchte nunmehr verstummen. Kreisobmann des N. S. Lehrerbundes und Kreiskulturwart Pg. Voelkel gab einen ergänzenden Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung, welche zugleich die letzte für den ehemaligen kommissarischen Bürgermeister Reich sein sollte. Beiden Rednern dankten die Anwesenden für ihre Ausführungen durch reichen Beifall. Wir Landecker sind glücklich, in unserem Landrat einen Mann zu haben, der auch weiterhin für das Gedeihen unserer Stadt seine ganze Kraft einsetzen wird.

* Wir machen noch einmal auf die **Geistliche Abendmusik** (Reformationsmusik) am Donnerstag, den 2. Nov., abends 8 Uhr, in der evangelischen Kirche aufmerksam. Zum Vortrag gelangen Chorgesänge und Orgelwerke alter Meister. Das Programm, das zum Eintritt berechtigt, kostet nur 20 Pfg.

* Der **Militär-Veteranen-Verein** bittet uns, auf die Möglichkeit hinzuweisen, daß Kindern von bedürftigen Kriegsteilnehmern (Mitgliedern des Kyffhäuserbundes) mit 5 oder mehr Kindern ein Aufenthalt in einem Erholungsheim verschafft werden kann. Das Gleiche gilt auch für Kinder von Kriegerwitwen ohne Rente. Kameraden, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, sollen sich alsbald beim Führer melden, da bis zum 5. Nov. cr. Mitteilung erfolgen muß.

b. In der **Vorstandssitzung des G. G. V.** am Freitagabend stand die Abhaltung eines Wintervergnügens zur Besprechung. Vorgeschlagen wird die Aufführung des Theaterstückes „Ei der Sommerfrische" von Bruno Neugebauer. Für die Abhaltung der Veranstaltung wird der Sonnabend, der 18. Nov. cr. gewählt, da am 19. 11. eine Anzahl Mitglieder abgehalten sind zu erscheinen. Von Landeck aus soll die Bildung einer Bezirksgruppe in die Wege geleitet werden. Herr Rechtsanwalt Hartmann wird sich mit den in Frage kommenden Ortsgruppen des Bieletales in Verbindung setzen. Mitgeteilt wird, daß die Ruine Karpenstein den Vorschlägen des GGV. entsprechend erneuert worden ist.


**Olbrich Pianos**

Gegr. 1882. **Glatz** Telefon 2222.

T **NSDAP Ortsgruppe Landeck.** Am Mittwoch, den 1. Novbr. 1933, abends 8 Uhr, spricht im großen Saal des Hotel „Blauer Hirsch" Pg. Stadtrat Nieslony aus Brieg über das Thema: „Mit Hitler für Gleichberechtigung und einen Frieden der Ehre!" Es wird erwartet, daß sich die gesamte wahlberechtigte Bevölkerung an dieser Versammlung beteiligt, denn es muß jedem einzelnen Volksgenossen klar werden, welche Bedeutung die Wahlen des 12. Nov. für die Zukunft unseres Vaterlandes haben. Wer dem Führer die Gefolgschaft versagt, begeht Verrat am deutschen Volke.

* Die **Auszahlung** für Fürsorge-Unterstützungsempfänger, Klein- und Sozialrentner erfolgt Donnerstag, den 2. November, vormittags von 9—11 Uhr in Zimmer 11 des Rathauses.

**Bezugsscheine für verbilligte Margarine und Speisefette.** Die Ausgabe der Bezugsscheine für verbilligte Margarine und Speisefette für die Empfangsberechtigten der Stadt Landeck erfolgt während der Dienststunden von 8—12 Uhr in Zimmer 9 des Rathauses (Wohlfahrtsamt). Ausweise sind in jedem Falle mitzubringen.

b. Zur **Einweihung des neuen kath. Jugendheimes** hatten sich außer den Mitgliedern der Mar. Jungfrauenkongregation, des St. Hedwigsvereins und Lydia, sowie des kath. Jugendvereins und des 3. Ordens eine stattliche Anzahl Gäste eingefunden, so daß gegen 140 Personen versammelt waren. Nach dem Gesange „Grüß Gott" vollzog Herr Konsistorialrat, Pfarrer Heinze, mit Gebeten und Weihwasser den Weiheakt. Noch wechselten weiter Vorspruch, Gesänge und Lieder. In der Festansprache ging Herr Pfarrer näher auf die Geschichte des heut erstmalig besuchten Heimes ein, das durch wohnliche Ausgestaltung des Widmutsgebäudes am Pfarrhofe eine zweckentsprechende Erledigung fand, da wegen zu hoher Kosten an die Errichtung eines eigenen Heimes nicht sobald gedacht werden kann. Der Vater des Gedankens für das neue Heim war Herr Kaplan Langer, der sich alle erdenkliche Mühe gab, seinen Plan verwirklicht zu sehen. Der Herr Redner gedachte der hochherzigen Spender und der Summen, die sie opferten. Wenngleich noch Gaben in Aussicht gestellt wurden, soll die Mahnung zu weiterer Werbung nicht ungehört verhallen. Für die Ausstattung des großen Raumes fehlen noch notwendige Stücke, z. B. neue Sitzgelegenheiten. Dem mehrstimmigen Gesange „Lobt froh den Herrn" folgten noch Lieder mit Violin- und Lautenbegleitung, ernste und heitere Gedichte, vorgetragen von Knaben und Mädchen. Vom „Werdegang unseres Vereinszimmers" berichtete ein 41 strophiges Reimlied von Frl. Klenner, das ebenso wie 2 köstliche Mundartgedichte von derselben Vereinspoetin mit reichem Beifall aufgenommen wurden. Noch kam Herr Kaplan Langer zu Wort, der auch Herrn Pfarrer im Namen der Jugendvereine für kostenlose Überlassung des Raumes dankte, für Rat und Tat zum neu geschaffenen Werke. Möchte von ihm reicher Segen ausgehen für die kath. Kirchgemeinde Landeck!

**Post.** Am 1. November sind die Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Es findet eine Zustellung wie an Sonntagen statt. Die mit den Vormittagszügen eingehenden Sendungen können auch von Nichtabholern von 12—13 Uhr am Schalter in Empfang genommen werden.

**Allerheiligen.** Allen Heiligen widmet die katholische Kirche den heutigen Tag, vor allem aber den Heiligen, die sich keines besonderen Gedenktages erfreuen. Papst Gregor IV. hat diese Feier auf den 1. November verlegt, nachdem man sie früher am 12. Mai abgehalten hatte. Das Fest fand überall leicht Eingang und wird stets feierlich begangen.

* Der Herr Landrat in Habelschwerdt hat bestätigt, für die Gemeinde Seitenberg zum Gemeindevorsteher den Gasthausbesitzer Emil Schindler, zu Schöffen Bauergutsbesitzer Max Mann, Malermeister Emil Görlitz, Landwirt Franz Reinelt. Für die Gemeinde Schreckendorf zum Gemeindevorsteher den Bahnhofswirt Richard Gottwald, zu Schöffen Kaufmann August Lowack, Glasmacher Franz Schmidt, Bauer Franz Schettler. Für die Gemeinde Johannesberg zum Gemeindevorsteher Stückmann Josef Lindenthal, zu Schöffen Stückmann Josef Harbig, Stückmann Erhard Strauch, Stückmann Franz Lindenthal. Für die Gemeinde Winkeldorf zum Gemeindevorsteher den Stellenbesitzer Karl Lichtenberg, zu Schöffen den Schmied Josef Straube, Bauer Johann Kottas und Stellenbesitzer Josef Lux.

## Zur bevölkerungspolitischen Aufklärungsaktion.

Unser Volk muß wieder von dem Gefühl der Opferbereitschaft durchdrungen werden. Kindergroßziehen wird besonders heute heißen: Opfer bringen, Opfer an Geld und persönlichem Wohlbehagen und Wohlleben. Je höher die soziale Stufe, um so größer muß die Kinderzahl sein! Der noch so tüchtige Karriere machende Junggeselle rangiert in der Achtung und Wertung hinter dem Familienvater! Nationalbiologische Politik wird dafür Sorge tragen, daß die Kinderreichen erbgesunder Familien nicht durch wirtschaftliche Lasten aus ihrem Stand ausgeschaltet werden oder der Armut anheimfallen. Denn nur sie sind es, die Dasein und Bestand der Nation garantieren.

* **Praktische Winke.** Die beliebte Monatsschrift der Ring-Drogerie Eugen Preiß liegt der heutigen Ausgabe für unsere geschätzten Leser bei.

**Achtung Fischtage am 3. und 10. Neblung (Nov.)!** Der Herr Landesbauernführer hat für Freitag, den 3. und Freitag, den 10. Neblung (Nov.) angeordnet, daß die Haushaltungen an diesen Tagen Süßwasserfische, Karpfen und Schleien, bereiten. Unsere Teichwirtschaften haben schon unter Absatznot zu leiden und für die schlesische Wirtschaft ist dies von besonders katastrophaler Bedeutung, denn etwa 40% aller in Deutschland erzeugten Karpfen und Schleien stammen aus schlesischen Teichen! Die Teichwirtschaft gehört als Teil der Scholle zum Nährstand und war mit unserem Bauerntum in den letzten Jahren der liberalistischen, kapitalbeherrschenden Wirtschaftsführung dem Untergang geweiht. **Es wird erwartet, daß alle schlesischen Haushalte ihrer Pflicht nachkommen und Karpfen und Schleien als Mittagsgericht kochen!** Jedoch muß die schlesische Bevölkerung auch dazu angehalten werden, daß auch später in jedem Haushalt der Süßwasserfisch auf dem Küchenzettel stets wiederkehrt. Um die Bevölkerung wieder an die Süßwasserfische zu gewöhnen, ist es unbedingt notwendig, daß alle Haushaltungs-, gewerbliche Mädchenschulen und private Kochschulen die Zubereitung von Süßwasserfischen stärker in den Vordergrund rücken **und vor allem am 3. und 10. Neblung (Nov.) ihre Schülerinnen in der mannigfachen Zubereitung von Karpfen und Schleien unterrichten.**


**Jede Tasse Kathreiner ist — eine Tasse Gesundheit!**


* **Tragen von Stahlhelm-Abzeichen.** Den in die SA. übergeführten Stahlhelm-Angehörigen wird durch eine Verfügung des Stabschefs das Tragen des Stahlhelm-Abzeichens zum Dienstanzug auf dem linken Unterarm gestattet. Das Abzeichen ist auf einem auf der Spitze stehenden schwarzen Tuchviereck (4 mal 4 Zentimeter) anzubringen. Das Stahlhelmabzeichen kann am Zivilanzug unter dem SA.-Abzeichen getragen werden. Den SA.-Anwärtern ist das Tragen des Parteiabzeichens der NSDAP. sofern sie nicht bereits Mitglieder der NSDAP. sind, weder zum Dienstanzug noch in Zivil gestattet.

**Bauernregeln vom November.** November trocken und klar, bringt wenig Segen fürs nächste Jahr. — Aller-Heiligen bringt Sommer für alte Weiber, der ist des Sommers letzter Vertreiber. — Aller-Heiligen trägt eigen den Winter zu allen Zweigen. — Am Martini (11.) Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. — Der heilige Martin verlangt Feuer in dem Kamin. — Sankt Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank. — Sankt Martin weiß nichts mehr von heiß. — Schafft Katharina vor Frost sich Schutz, so watet man lange draußen im Schmutz. — Tummeln sich die Haselmäuse, ist's noch weit mit des Winters Eise. — Wenn die Bäume den Schnee halten, werden sich im Frühjahr wenig Knospen entfalten. — Im November Wässerung ist den Wiesen Besserung. — November naß, bringt jedem etwas.

**Gesundheitspflege im November.** Die trübe Witterung ist im November vorherrschend. Wir wissen nicht, ob wir noch im Herbst oder schon im Winter sind. Die Gesundheitsstatistik für den November weist recht schlechte Zahlen auf und die Zahl der Erkrankungen aller Art ist sehr groß. Besonders Kinderkrankheiten und Grippe treten in den Vordergrund. Ihnen vorzubeugen ist eine ernste Aufgabe; denn die Ansteckungsgefahr ist gerade zur Novemberzeit sehr stark. Vor allem sollten sich die Eltern hüten, Schnupfen und Grippe auf die Kinder zu übertragen. Krankheiten, die der Erwachsene mit Leichtigkeit überwindet, können dem kindlichen Organismus gefährlich werden. Darum gebe man den Kleinen besondere Taschentücher. Ist jemand in der Familie von einer solchen Krankheit befallen, so gurgle er mit Salzwasser, wodurch die Ansteckungsgefahr sehr vermindert wird. Frische Luft ist jetzt eine Hauptbedingung, damit der Körper für den Winter gestärkt wird. Die Kleider müssen immer gut getrocknet sein. Trockenes Schuhwerk!

**Dächer prüfen!** Bevor des Winters Stürme brausen, sollte jeder Hausbesitzer das Dach seines Gebäudes einer Musterung unterziehen. Denn wie häufig lockert ein lockerer Ziegel die anderen, wie ja auch ein lockerer Mensch andere locker macht. Und manches lästige Klappern in Winternächten rührt von einem wacklig gewordenen Ziegelstein oder invalid gewordenen Wetterhahn her! Siebt dann der Schnee herab, so siebt er durch einen Dachritz leicht eine größere Fläche des Bodens voll. Also: kleine Ursachen, große Schadenwirkungen. Auch die Mieter haben darauf zu achten, daß bei stürmischem, nassen Wetter die Fenster ihres Bodenraumes geschlossen und deren Scheiben ganz sind. Dasselbe gilt von den Kellerfenstern. Auch sind schadhafte Jalousien am besten noch vor Eintritt des winterlichen Wetters in Ordnung zu bringen. Ein gleiches gilt von schadhaften Gartenzäunen, locker gewordenen Firmenschildern und Schaukästen, Blumenfensterbrettern, durch Verrostung gefährlich gewordenen Düngergruben- und Aschegrubendeckeln usw. — Bald wird es wieder heißen: Türe zu!

**Landwirtschaftsschule u. Wirtschaftsberatungsstelle Glatz.** Der Unterricht der Landwirtschaftsschule Glatz beginnt im kommenden Winterhalbjahr am Montag, den 6. November vormittags 8 Uhr. Die der Landwirtschaftsschule angeschlossene Mädchenklasse beginnt den Unterricht bereits am Freitag, den 3. November vormittags 8 Uhr. Schüler und Schülerinnen, die sich für den Besuch eines Lehrganges angemeldet haben, wollen sich zu dem entsprechenden Termin einfinden. Diejenigen Schüler und Schülerinnen, die zum Zweck des Schulbesuches die Eisenbahn täglich benutzen, haben das Recht auf verbilligte Monatsfahrkarten, sogenannte Schüler-Monatskarten. Antragsformulare hierfür sind an den Schaltern der Bahnhöfe erhältlich.

Der Jugendführer des Deutschen Reichs hat zum 12. November ein Bildheft für die deutsche Jugend „Der neue Staat und wir Jungen!" erscheinen lassen. Das Heft stellt den Sünden der Vergangenheit die Aufbauarbeit des Führers und seiner Regierung gegenüber, zeigt in anschaulichen Bildern wie andere Völker in Waffen starren und Deutschland nur ein Heer des Friedens und der Arbeit hat. Es bringt Darstellungen über Ferienfahrten und Jugendspiele, die uns so recht das Ziel der Regierung, die Jugend an Leib und Seele gesund und kräftig, ehrliebend und arbeitsfreudig heranwachsen zu lassen, vor Augen führt. „Aus der deutschen Jugend — für die deutsche Jugend", wie der Titel des Heftes sehr treffend sagt, ist es ein Bekenntnis der Jugend zu ihrem Führer, Ausdruck des Glaubens an die Zukunft des deutschen Volkes. Das Heft soll vor dem 12. November in die Hände jedes Jungen und Mädels gelangen. Der Preis von 5 Pfg. ist derart niedrig, daß es auch von den ärmsten Schülern beschafft werden kann. Den Vertrieb haben die Banne der Hitlerjugend übernommen.

**Schlesien im Kampf gegen die Tierquäler!** Erfreulicherweise wurden in letzter Zeit wiederholt vom Ministerpräsidenten und vom preußischen Justizminister Bestimmungen und Anweisungen erlassen, die sich in schärfster Weise gegen Tierquälerei richten. So ist auch von der schlesischen Justiz der Kampf gegen die Tierquäler durch Verhängung strengerer Strafen, als bisher üblich waren, aufgenommen worden. Das Amtsgericht in Reichenbach (Eulengebirge) verurteilte so jetzt einen jugendlichen Fabrikarbeiter aus Reichenbach wegen bestialischer Tierquälerei zu 2 Wochen Gefängnis. Der Angeklagte hatte am 13. August auf einem Felde Mäusejagd veranstaltet und hierzu einen Stecken mitgenommen, an dem er eine Rasierklinge befestigt. Mit dieser Klinge trennte er den Mäusen Schwanz und Beine ab, ohne sie zu töten. Kinder hatten an dieser beispiellosen Tierquälerei Anstoß genommen und den Vorfall gemeldet.

## Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kaufmannsstandes.

Von Dr. Seeseman, Dozent a. d. Hamburger Studiengesellschaft.

Dr. Kurt Seesemann, einer der hervorragendsten Wirtschaftshistoriker Deutschlands, veröffentlicht einen Aufsatz, in dem er zu dem genannten Problem Stellung nimmt. Er weist nach, daß es innerhalb der Wirtschaft zwar eine planmäßige Produktion aber keinen planmäßigen Absatz geben kann. Der Versuch, den Absatz planmäßig zu regeln, sei in Rußland kläglich gescheitert. Man müsse sich darüber klar sein, daß man bei einer Absatzplanung nie über die primitivsten Bedarfsartikel hinauskäme. Der Verbrauch sei in den meisten Fällen dem Geschmack und der Wahl des Käufers unterworfen und können nicht vorausbestimmt werden. Die Möglichkeit, dieser durch nichts aus der Welt zu schaffenden Schwierigkeiten zu begegnen, ist nur dem selbständigen Kaufmann gegeben.

Er allein hat durch persönliche Beziehung zu seinen Kunden eine größtmögliche Kenntnis des zu erwartenden Verbrauchs und kann dadurch das Lagerrisiko auf ein Minimum herabdrücken. Gleichfalls sind beim Kaufmann die Kreditausfälle sehr selten.

Es ergibt sich somit die Erkenntnis, daß die Absatzgenossenschaften verschiedener Konzerne betriebswirtschaftlich ein Wahnsinn sind; sie sind die Schöpfung von ehrgeizigen und kollektivistisch orientierten Betriebsleitern und Direktoren. Die Erfahrung hat auch gelehrt, daß diese unsinnigen Absatzorganisationen in den meisten Fällen mit großen Verlusten arbeiten.

Der Exporteur habe die Aufgabe, die Waren für die im Inland kein Absatz mehr vorhanden ist, im Ausland unterzubringen. Dr. Seesemann schließt mit dem Hinweis, daß der Wiederaufbau des Kaufmannsstandes einer der wichtigsten Aufgaben sei, die uns auf wirtschaftlichem Gebiete gestellt worden sind.

# Kein Zurückhalten von Aufträgen!

Von Herbert Hartmann.

Nach den langen Jahren anhaltender Krise hört man erfreut die Meldungen über die Ausweitung des Marktes und das starke Zurückweichen der Arbeitslosenziffer. Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, Dr. von Renteln, wies am vergangenen Sonntag in Düsseldorf anläßlich eines Gautreffens der NS-Hago darauf hin, daß dieser Erfolg nur durch die Disziplinierung der gesamten Partei und durch das einheitliche Ausrichten aller Regierungsmaßnahmen auf dieses Ziel möglich gewesen wäre.

Um so befremdender wirken dagegen Nachrichten, die besagen, daß man in gewissen Verbraucherkreisen trotz vorhandener Mittel mit Aufträgen an die Industrie und sonstige Herstellerfirmen zurückhält. Ohne den Grund dieses Verhaltens zu kennen, muß man jedoch feststellen, daß es nicht dazu angetan ist, den Aufschwung der Gesamtwirtschaft zu fördern, sondern im Gegenteil die Entwicklung dadurch gehindert wird.

Es sei erwähnt, daß diese Vorgänge nur in kleinen Umfang bemerkt worden sind; sie stehen in keinem Verhälinis zur Opferfreudigkeit, die man in allen Volkskreisen erlebt hat. Dennoch scheint es angebracht, diesen Außenseitern einige Worte zu sagen. Es darf nicht verkannt werden, daß die psychologische Wirkung dieses Verhaltens weit gefährlicher ist als der wirtschaftliche Ausfall. Wenn man auch bei diesen unbotmäßigen Kreisen eine bewußte Einstellung gegen die wirtschaftsfördernden Maßnahmen der Reichsregierung nicht vermuten wird, so geht man doch sicher in der Annahme, daß krasser Egoismus die Ursache dieser Zurückhaltung von Aufträgen ist. Die Spekulation aber, daß nach einigen Monaten bei gesenkten Preisen eine günstigere Kaufmöglichkeit vorhanden wäre, dürfte jedoch falsch sein. Zudem scheinen alle diese Kreise, denen – gerade in diesem Fall – liberalistisches Denken und Handeln noch allzu sehr anhaftet, nicht begreifen wollen, daß ihr wirtschaftliches Wohl auf das engste mit dem Gelingen der gesamten Arbeitsbeschaffung verbunden und daß ihr Handeln nicht nur egoistisch, sondern auch wirtschaftlich falsch ist.


Jeden Abend! Jeden Morgen!

**Chlorodont**

die beliebte Qualitäts-Zahnpaste


# Aus Grafschaft und Provinz.

**Schönfeld.** Am Donnerstag nachmittag erfolgte die feierliche Einführung und Installation des zum Pfarrer von Schönfeld ernannten ehem. Herrn Kreisvikars Dürschlag. Die Einführung hatte ein besonders festliches Gepräge, stand sie doch ganz im Zeichen des neuen Deutschland. Die große Zahl der zu den Feierlichkeiten erschienenen Gläubigen bewiesen die Erwartungen, die die Parochie dem seelsorglichen Wirken des neuen Pfarrers entgegenbrachte.

as. **Glatz,** 29. 10. Die heutige Herbsttagung des Kreiskriegerverbandes der Grafschaft Glatz im überfüllten großen Saale des Hotels „Glatzer Hof" war die erste nach der Einschaltung des Kyffhäuserbundes in die nationalsozialistische Front und trug ein besonderes Gepräge durch die Anwesenheit des Führers des Landesverbandes Schlesien des Kyffhäuserbundes, Oberst a. D. Schwerk-Breslau. Nachdem der neue Führer des Kreiskriegerverbandes der Grafschaft Glatz, Landgerichtsdirektor Dr. Toepffer-Glatz, dem Landesführer treue Gefolgschaft der Grafschaft gelobt hatte, ergriff Oberst a. D. Schwerk das Wort zu einer markigen Ansprache, in der er zunächst dem bisherigen Vorsitzenden des Kreiskriegerverbandes, Fabrikbesitzer Hünerfeld für die geleistete selbstlose Arbeit dankte und den neuen Führer durch Handschlag verpflichtete. Redner erläuterte sodann in seiner oft von Beifall unterbrochenen Ansprache die Entwickelung der neuen Zeit, die vor uns neues Land geschaffen habe, während hinter uns nur Trümmer und Elend liegen. Ueberwunden sei der schwarz-rot-gelbe Spuck, bei dem nur Männer an der Spitze der Regierung standen, die mit Feigheit unter dem Deckmantel des Verständigungswillen ihre Staatskunst priesen. Nicht durch Zwang habe sich der Kyffhäuserbund unter die Führung des Reichskanzlers Adolf Hitler gestellt, sondern offen und ehrlich und aus innerer Ueberzeugung habe er das Treuegelöbnis zu der nationalsozialistischen Regierung abgelegt. Nach der Einführung des Führerprinzips seien Angsthasen als Führer allerdings nicht mehr zu gebrauchen. Am 12. November müsse das neue Deutschland in größter Einmütigkeit der Welt zeigen, daß man mit dem Deutschland von 1933 nicht so umspringen könne, wie mit dem Deutschland von 1918/19. Sodann gab der Kreisführer Dr. Toepffer seine Ernennungen zum Führerbeirat bekannt, dem angehören die Kameraden Hohlfeld, Heinrich Richter, Welzel, Dr. Wiedersich und Thümler aus Glatz und Graf von Götzen-Altwilmsdorf, Kettner-Bielendorf und Dr. Rose-Neurode. Dem Kreiskriegerverband sind in den letzten Wochen 18 Kriegervereine mit über 2000 Mitgliedern neu beigetreten. – Die Anregung des Führers des Kreiskriegerverbandes Habelschwerdt, daß sich die jetzt dem Kreiskriegerverbande Glatz angehörigen Kriegervereine des Bieletales Habelschwerdt anschließen möchten, fand nicht die Zustimmung der interessierten Vereine. Im Gegenteil wurde im Laufe der Aussprache das Verlangen nach einem Zusammenschluß der beiden Kreisvereine zu einem einzigen für die Grafschaft Glatz stürmisch begrüßt. Als Ort für die nächste Tagung bestimmte der Kreisführer Kunzendorf a. d. Biele.

**Frankenstein.** Das Feldmäuse auch Glück bringen können, erfuhr der Gemeindevorsteher Elsner aus Zadel. Auf seinem Acker entdeckte er bei der Bestellung plötzlich mehrere Goldstücke, welche infolge der großen Mäuseplage von Feldmäusen aus der Erde gewühlt worden waren. Er grub weiter nach und konnte alte Goldmünzen im Gesamtgewicht von 4½ Pfund einsammeln, sowie die Reste einer alten seidengestickten Geldbörse. Es handelt sich um ungarische und belgische Münzen aus dem 17. Jahrhundert. Der glückliche Finder lieferte den Schatz, den er den verhaßten Mäusen zu verdanken hat, bei der Reichsbank ab und erhielt dafür den Goldwert von 6000 Mark ausgezahlt.

as. **Frankenstein.** Wegen Unterschlagung von staatlichen Geldern wurde der am hiesigen Amtsgericht beschäftigte Justizobersekretär Josef Herden seines Amtes enthoben. Nach dem eigenen Geständnis Herdens handelt es sich um den Betrag von etwa 300 RM.

**Reichenbach,** Eule. Die evangelische Schule in Steinseifersdorf wurde wegen Massenerkrankungen an Masern und Auftreten von Diphtheriefällen auf Anordnung des Kreisarztes vom 27. Oktob. bis 8. Dez. geschlossen.

**Freystadt.** Hier wurden zwei Sammler festgenommen, die religiöse Schriften des ev. Johannisstiftes in Spandau vertrieben und Sammelbüchsen mit sich führten. Die Büchsen hatten sie geöffnet und größere Beträge entwendet und für sich verbraucht. Den Sammlern wurden ihre Büchsen und das in ihrem Besitz befindliche Geld abgenommen.

**Steinau a. O.** Die Polizei verhaftete einen 22-jährigen Breslauer Kaufmann und seine Braut, eine Verkäuferin aus Ratibor. Die beiden, die sich als Ehepaar ausgaben, nahmen in ganz Schlesien Bestellungen auf Bohnerwachs und dergleichen auf. Es kam ihnen offenbar nur darauf an, die Anzahlungen zu erschwindeln und so Geld zum Lebensunterhalt zu bekommen. Mit Hilfe einer Typendruckerei, die im Koffer gefunden wurde, stellten sie die verschiedenen Firmen selber her! In den wenigen Fällen, in denen Waren geliefert wurden, handelte es sich um ausgesprochenen Schund.

## Allerseelen.

Von Otto Promber, Dresden.

Blüt' und Blätter sanken nieder,
Und der Vögel munt're Kehlen
Trugen südwärts ihre Lieder –
Still und ernst ist Allerseelen.

Aber tief lebt noch im Innern
Uns're Treue an die Toten,
Ein ganz zärtliches Erinnern
An die Liebe, die sie boten,

An die Worte, die sie sagten,
An die Hände, die uns fehlten,
An die Tröstung, wenn wir klagten –
Oh, wie mahnst du, Allerseelen!

**Das Musikkorps der Leibstandarte des Führers erstmalig auf Schallplatten!** Der Schallplatten-Volksverband, Clangor-Schallplatten G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, bringt soeben eine Serie der bekanntesten Lieder und Märsche der nationalen Erhebung heraus, von dem Musikkorps der Leibstandarte des Führers unter Leitung ihres SS-Musikmeisters Müller-John gespielt. Dieses Musikkorps der Adolf Hitler-Standarte, bestehend aus 38 der bestgeschulteten Musiker, hat in dieser Zusammensetzung zum ersten Male auf dem diesjährigen Parteitage in Nürnberg mitgewirkt. Das Programm der Clangorserie enthält die allen in Fleisch und Blut übergegangenen Melodien unserer Volkserhebung, die ihren elementaren Ausdruck in jenen Liedern und Märschen gefunden hat, die heute allenthalben über deutsches Land, begleitet vom Rhythmus der marschierenden SA- und SS-Kolonnen erklingen. Die Schallplatten-Wiedergabe jeder einzelnen Aufnahme wird zu einem unmittelbaren Erlebnis. Besonderes Interesse erweckt der Badenweiler Marsch (Cla. M. 2053), der ja bekanntlich der Lieblingsmarsch des Führers ist; auf derselben Platte hören wir ebenso vollendet den Argonner Marsch mit SS-Chorbegleitung. Cla. M 2053 trägt „Märkische Heide" und „Reiterlust", zwei Märsche einer aus dem Volk gewachsenen Musik, mitreißend im Rhythmus, meisterhaft wuchtig von der Leibstandartenkapelle gespielt. Der eindrucksstarke Marsch der Hitlerjugend: Unsere Fahne flattert uns voran" auf Cla. T 2055 versinnbildlicht aufbauend den heiligen Glauben der Jugend an Deutschlands Auffstieg. Cla. T 2057, der „Preußenmarsch" von Golde, kompositionell aufgebaut auf der herrlichen Melodie unseres Deutschlandliedes, untermalt von einer choralhaft wirkenden Begleitung, charakterisiert das Einzigartige deutscher Marschmusik, das auch im „Großherzog-Friedrich-von-Baden-Marsch" und im Festmarsch „Deutscher Föhn" (Cla. T 2059) starken Ausdruck findet. Und wer könnte nicht gepackt werden von den vertrauten Melodien des Marschpotpourris „Deutschlands Erwachen" (Cla. MD 2061)! Hierin zeigt sich ebenso wie bei der schmissig aufgenommenen Platte Cla. T 2063, „Wir SS sind lust'ge Brüder", die vollendet musikalische Geschlossenheit der Kapelle der Adolf Hitler-Standarte unter der temperamentvollen Führung ihres Musikmeisters Müller-John. Es ist ein Erlebnis, diese Kapelle, die heute mit an erster Stelle steht, spielen zu hören. Daß gerade eine solche kulturell ungemein wichtige Plattenserie im Schallplatten-Volksverband herauskommt, ist besonders zu begrüßen; denn die in eigener Fabrik hergestellten Clangorplatten sind nicht allein hervorragende Qualitätserzeugnisse bester deutscher Wertarbeit, sondern sie sind durch die niedrigen Preise (T: 95 Pfg. [25 cm]; M: 1,15 RM. [25 cm]; MD: 1,65 RM. [30 cm]) in erster Linie dazu berufen, diese allenthalben erklingenden Weisen gerade von dieser Elitekapelle gespielt – im ganzen Volk zu verbreiten. Ihr Bezug erfolgt direkt von der Hauptgeschäftsstelle des Schallplatten-Volksverbandes, Clangor-Schallplatten G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 41-43. Prospekte kostenlos und unverbindlich anfordern!

Das neue **Daheim (70. Jahrgang Nr. 4)** bringt einen Rückblick auf „25 Jahre deutsches Jugendherbergswerk". Von den Fischern auf der Kurischen Nehrung berichten Wort und Bild. Oberstleutnant a. D. Benary plaudert in seinem Aufsatz „Der Pappkamerad über neue Schießscheiben und neuzeitliche Schießausbildung. Neben dem Bildnis des Barons Hüpsch von Kaspar Benedikt Beckenkamp gibt ein launiger Bericht Auskunft über das abenteuerliche Leben, Denken und Treiben jenes Barons von eigenen Gnaden, Sonderlings u. Sammlers. Das Frauendaheim fordert eine sachgemäße Erleichterung der Hausarbeit, zeigt sehr schöne neue Klöppelspitzen und gibt Vorschläge für das Eintopfgericht. Ein großes Preisausschreiben, das fünfzehn bekannte deutsche Denkmäler zu raten aufgibt, setzt Geld- und Bücherpreise als Gewinne aus. Roman: „Bea, Beate und Be" von Hans-Caspar von Zobeltitz; Novelle: „Kapitän De Meesters Mütze", eine Seegeschichte v. Peter Wrangel. Dazu: Wochenschau, Rätsel, Daheimanzeiger.

**„Schlesische Brühwurst" statt – Polnische!** Die Fleischer-Innung für den Stadt- und Landkreis Glogau faßte soeben einstimmig den Beschluß mit sofortiger Wirkung die Umänderung der Bezeichnung „Polnische Wurst" in „Schlesische Brühwurst" Tatsache werden zu lassen. – Hoffentlich ist bald in ganz Schlesien die Bezeichnung „Polnische" verschwunden!

## Empfehlenswerte Schönheitsmittel.

Zur Verbesserung der Gesichtsfarbe: Mäßigkeit.
Zur Verschönerung der Hände: Ehrlichkeit.
Zur Verbesserung des Atems: Wahrheitsliebe.
Zur Entfernung von Flecken: Herzliche Reue.
Für einen klaren Blick: Ein reines Herz.
Zur Verbesserung der Stimme: Bescheidenheit im Reden.
Der schönste Ring: Arbeitsamkeit.
Der schönste Ohrring: Niemals ehrabschneiderische Reden anhören.


Inserat bitte ausschneiden

in
großer Auswahl
mit und ohne elektr. Anschluss
bei Lieferung Anzahlung RM 5.– und monatl. Raten von RM 5.–
Gebrauchte Staubsauger
aller Art werden in Zahlung genommen
Bierschenk
Breslau, Gartenstr. 26, hochpart., gegenüber der Markthalle, Tel. 23 985
Verlangen Sie unverbindliches Angebot


## Kirchliche Nachrichten.

**Katholische Kirche.**

Mittwoch, den 1. November. Fest Allerheiligen. ¾7, ¾8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittag 2 Uhr Rosenkranz und Prozession nach den Friedhöfen.

Donnerstag, den 2 November. Allerseelen. Von 6 Uhr ab hl. Messen, 8 Uhr Predigt und Requiem. Kollekte für die armen Seelen. Nachmittag von 5–6 Uhr Beichtgelegenheit. Von Donnerstag dieser Woche bis einschließlich Mittwoch nächste Woche abends ½8 Uhr Armenseelenandacht.

**Winkelsdorf:** Donnerstag früh Requiem.

**Klosterkapelle „Jesus Nazarenus" Olbersdorf.**

Mittwoch, den 1. November. Allerheiligen. 6 Uhr 1. hl. Messe, 7¾ Uhr 2. hl. Messe mit Predigt und hl. Segen, 10 Uhr 3. hl. Messe mit Predigt und hl. Segen. Nachm. 5 Uhr Segensandacht anschließend Kondukt für die armen Seelen.

Donnerstag, den 2. November. Allerseelen. 6 Uhr 1. hl. Messe, anschließend an die 1. hl. Messe werden bis 9 Uhr hl. Messen gelesen werden, 9 Uhr Requiem mit Ansprache für die Verstorbenen der Gemeinde Olbersdorf. Nachmittag 5 Uhr Rosenkranzandacht für die armen Seelen.

Freitag, den 3. November. 6 Uhr Aussetzungsamt mit hl. Segen zu Ehren des hl. Herzen Jesu.

An den Werktagen dieser Woche werden die hl. Messen um 6 Uhr und um 7 Uhr gelesen.

Von Donnerstag, den 2. November ab wird in unserer Kapelle eine Armenseelen-Oktave gehalten. Täglich wird nachm. 5 Uhr der Rosenkranz für die armen Seelen gebetet.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß von Mittwoch Mittag ab bis Donnerstag Abend der vollkommene Ablaß für die armen Seelen so oft gewonnen werden kann, als man eine Kirche besucht und auf die Meinung des heiligen Vaters 6 „Vater unser" betet.

## Vereinskalender.

**Katholischer Deutscher Frauenbund.** Heut Dienstag fällt der Strickabend wegen dem Fest Allerheiligen aus.

**Mar. Jungfr.-Kongregation und St. Hedwigsverein.** Dienstag abend Turnen im Jugendheim. – Donnerstag abend Lichtbildervortrag im Jugendheim.

**Freiwillige Sanitätskolonne. Ausbildungskursus.** Wegen der Wahlversammlung am Mittwoch findet der 1. Unterrichtsabend für Kursisten erst Donnerstag, den 2. Novbr., abends 8 Uhr im Depot statt. Anmeldungen können noch in der Ring-Drogerie erfolgen. Die aktiven Mitglieder treten ebenfalls um 8 Uhr an.

**Betr. Stimmlisten für die Reichstagswahl und die Volksabstimmung am 12. November 1933.**

Die Stimmlisten für die Reichstagswahl und die Volksabstimmung am 12. November 1933 liegen in der Zeit vom 2. bis 6. November 1933 im Rathaus, Zimmer 5, an Werktagen von 8–12 und 14–18 Uhr, am Sonntag von 11–12 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Listen können an Ort und Stelle vorgebracht oder schriftlich dem Magistrat eingereicht werden. Wenn dem Einspruch nicht alsbald stattgegeben wird, sind Beweismittel für die Richtigkeit der Angaben beizubringen.

Landeck Schles., den 30. Oktober 1933.

**Der Magistrat.**

---

Heute früh verschied nach einem arbeitsreichen Leben, versehen mit den heiligen Sakramenten, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, der

**frühere Logierhausbesitzer**

## Anton Förster

im 89. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Landeck, Schreckendorf, Glogau,**
den 31. Oktober 1933.

Beerdigung: Freitag, den 3. November nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus. Heilige Messe Sonnabend früh 1/48 Uhr.

---

Für die aufrichtige Teilnahme bei dem Hinscheiden u. der Beerdigung meiner lieben Gattin sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Besonders danke ich Herrn Pfarrer Heinze für die Trostesworte am Grabe, den lb. Diakonissen für die liebevolle Hilfe und Pflege, sowie für die Kranzspenden, Beileidsbezeugungen und das zahlreiche Grabegeleit.

Landeck, im Oktober 1933.

**Josef Baumgarten.**

---


**S A. SS. HJ.**
**Hemden**
färbt und imprägniert
**Neptun**
Regenfest / Btl. 30 Pfg. / Alleinverk.
**Foto-Drogerie**
**A. Welzel** **Bad Landeck.**


---

**Oeffentliche Erinnerung.**

Auf Grund des § 341 R. A. O. wird mit Genehmigung des Landesfinanzamts Breslau an die Zahlung der noch rückständigen

am 15. 8. 1933 fälligen **Vermögensteuer** II. Vierteljahr 1933,
„ 10. 9. „ „ **Einkommen-Körperschaftssteuer u. Ehestandsdarlehen** für III. Vierteljahr
„ 10. 10. „ „ **Umsatzsteuer f. September** und III. Vierteljahr

erinnert.

Falls Zahlung nicht binnen einer Woche nach Bekanntmachung dieser Erinnerung erfolgt, wird Zwangsbeitreibung eingeleitet. Mahnzettel u. Postnachnahmekarten werden nicht mehr übersandt.

**Finanzamt Habelschwerdt. Finanzkasse.**

---

**Helft** Hunger u. Kälte mildern
**spendet** für die N-S-Volkswohlfahrt.
Sonderkonto 96 der Städt. Sparkasse Landeck.

---

# Große Wahl-Versammlung

**am Mittwoch, den 1. November 1933, abends 8 Uhr**

im Hotel „Blauer Hirsch".
Redner: Pg. Stadtrat Nieslony-Brieg.
Thema:

## Mit Hitler

**für Gleichberechtigung und einen Frieden der Ehre.**

Unkostenbeitrag 20 Pfg. Erwerbslose 10 Pfg.

**N. S. D. A. P.** Ortsgruppenleitung Landeck.

---


## Winter-Tafeläpfel

sortiertes schönes deutsches Gartenobst, Preise verpackt der Nettozentner – auf Wunsch Sortengemisch, Sortenänderungen gleichwertig vorbehalten –

| | |
|---|---|
| Jungfern, Purpurroter Cousinot für Weihnachten | RM 16.– |
| Gr. Winter-Rambour, Deutsche Jägeräpfel, Rosenäpfel | RM 16.75 |
| Schafsnasen, Danziger Kant, Kurzstiehl, Winterzitrone | RM 17.75 |
| Landsberger-, Kasseler-, Graue- und Ananasrenette | RM 18.75 |
| Prinzeß, Herbst- und Edelprinz (etwas sehr feines) | RM 19.75 |
| Weißer Kalvill, Goldparmänen, Gelber Richard | RM 20.75 |
| Ia Boskoop RM 25.– Kabinett-Ware | RM 30.– |
| mürbe verschiedene Tafelsorten, aber schalenrein | RM 16.50 |
| prima große grüne (Wirtschafts-) Kochäpfel | RM 12.50 |

prima süß-saure **Frischgurken** in Dosen
30/35er RM 4.70 40/45er RM 5.–
55/60er RM 5.50 75/80er RM 5.60

ab hier versenden gegen Nachnahme od. Postscheck Breslau 56272

**Obst & Schneider, Liegnitz, Tafelobstversand.**


---

**„Oberschlesische Volksstimme"**
die führende und maßgebende Tageszeitung für Oberschlesien und die angrenzenden Gebiete.

**Das oberschlesische Heimatblatt**
das von den kaufkräftigen und gutsituierten Ständen Oberschlesiens bevorzugt gelesen wird.

**Deshalb immer**
für alle Insertionen in Oberschlesien, das erfolgsichere und größte Insertionsorgan, die

**„Oberschlesische Volksstimme"**
Verlangen Sie kostenlos Probenummer und Insertionsofferte von der Hauptgeschäftsstelle: Gleiwitz, Reichspräsidentenplatz 4. Tel. 5131.


---


Schreibmaschinen-Durchschlagpapiere
Schreibmaschinen-Briefpapiere
Schreibmaschinen-Kohlepapiere
Schreibmaschinen-Farbbänder
Schreibmaschinen-Gummi
sind zu haben bei

*August Urner,*
*Buchdruckerei — Papier- u. Schreibmaterialienhandlung*
*Landeck, Hohenzollernstr. 7.*


---

Evangelische Kirche Landeck

**Geistliche Abendmusik**

(Reformationsmusik)

**Donnerstag, 2. Novb., 8 Uhr abends**

Chorgesänge u. Orgelwerke

Eintritt (einschl. Progr.) 20 Pfg.

---

Voranzeige. **Hotel goldnes Kreuz**
Sonntag, den 5. Novbr.
**● Winzerfest.**

---


**Ein Posten Kleiderkragen 30, 50 und 75 Pfg.**
früher bis 3.– RM.

**Kleiderschnallen** alle Farben zum Aussuchen 3 u. 5 Pfg.
**Gestrickte Beinkleider** (Kübler art) 2.20 RM.
**Reste von Mantelfutter, Bembergseide** weiß und farbig für Blusen und **elegante Wäsche. Blusenbarchent 50 Pfg. Prima Makostrümpfe 58 Pfg., Seide plattiert 68 Pfg. Alle Sorten Strick- und Handarbeitswolle.**

**Else Ernst,** Verkaufsstelle der Corsettfabrik W. & G. Neumann, **Hohenzollernstraße 6.**


---


**Für die Schlesischen Fischtage**
am 3. und 10. Novbr. sind ganz besonders zu empfehlen u. preiswert:
**lebende Karpfen** in jeder Größe,
**„ Portion Schleien**
**„ Forellen.**
Ferner **alle Sorten frische Seefische, Fischkoteletten. Feinste Kieler Bücklinge, Sprotten, Seelachs geräuchert, Schillerlocken, Räucheraal, Marinaden** in nur bester Qualität.
**Landecker Fischhalle**
**Glatzerstraße 25.**


---


**Jetzt wieder Seefische essen!**
Empfehle Mittwoch frisch eintreffend:
**Prima Kabeljau**
„ **Schellfisch**
„ **Goldbarsch**
„ **grüne Heringe**
„ **Fischkotelett**
„ **Bücklinge**
„ **Räucherschotten**
„ **Sprotten**
„ **ger. Goldbarsch.**
Ferner ständig frisch:
**Rollmops und marin. Schotten, Ia Rollmops m. Majon., Feinkostheckerle, Sardellenbutter, Lachsbutter.**
Sehr billig:
**Fettheringe in Tomaten** die Dose nur 40 Pfg.
**Josef Rose**
Ring.


---


**Ferkel**
verkauft
**Trinczek, Landeck.**


---


**Sonnige Wohnung**
**3 Zimmer, Küche,** Erker, 2 Altanen, Parkett, Garten, viel Beigelaß ab 1. 11. **zu vermieten.**
„Rheingold".


---


**800 RM.**
auf Landwirtschaft in Nähe Landecks als 1. Hypothek **bald gesucht.** Angebote unter **R. K.** an die Geschäftsstelle d. Bl.


---


2 gebrauchte
**Bettstellen**
mit Matratze und eine
**Netzanode**
billig zu verkaufen.
„Villa Rheingold" patr.


---


Freundliches, möbliertes
**Zimmer**
mit Heizofen billig zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bl.


---


**Buchdruckerei Hänsch**
Hohenzollernstraße 6
empfiehlt
**Polizeiliche Meldescheine**
**Fremden-Meldescheine**
**dto. dto. geblockt** (zugleich als Fremdenbuch)
**Fremdenbücher** (auch für kleinste Betriebe)
**Dienstverträge**
**Unfall-Meldescheine**
**Mietsverträge**
**Mietskündigungsschreib.**
**Zahlungsbefehle**
**Kostenanschläge**
**Lehrverträge**
**Taufzettel**
**Schuldscheine**
**Lohnlisten**
usw. usw.


---


**Detektiv Falke**
Welt-Auskunftei
**Liegnitz, Parkstr. 2.**


---


**Neue Gänsefedern**
**bedeutend billiger**
wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen, doppelt gereinigt, 1.50 Rm. per Pfd. Rupf und füllfertige in allen Preislagen.
**Fr. Ad. Schüler,**
Gänsemästerei, Bettfedernversand,
**Grube,** Post Neutrebbin.


---


**Stets blanke Möbel**
durch Dr. Erfle's Möbelputz
**„Wunderschön"**
**Drogerie Welzel.**